



Erich Ebermayer: Fall Claasen

Aus den zahlreichen Presseurteilen über das Buch:

Der Mittag, Düsseldorf: Ebermayer ist ein ebenso fähiger Psychologe wie Schriftsteller. Er hat den Mut zur begreifenden menschlichen Gesinnung und die Kraft ihr Ausdruck zu geben.

Fränkischer Kurier: Ein kühner Vorwurf, aber der Dichter hat dieses schwierige Seelenproblem sehr glücklich gelöst, wobei insbesondere das Spannungsmoment der Handlung eine ständige Steigerung erfährt.

Fränkische Tageszeitung: Ein Buch, das genannt zu werden verdient. Mit wenigen Personen läßt Ebermayer eine Handlung abrollen, deren Tragik in Schuld und Sühne liegt. Ergreifend und von tiefem Verständnis durchdrungen ist die Psyche des schuldlos büßenden Sträflings gezeichnet.

Danziger Neueste Nachrichten: Eine auf vierundzwanzig Stunden zusammengedrückte Handlung gießt Schmerz und Leid, Glück und Liebe, Schrecknis und Angst über vier Menschen, bringt die Befreiung von qualvoller Lüge, birgt in sich die Aufrichtung zu einem neuen Hoffen.

P A U L Z S O L N A Y V E R L A G

